



Panoramarundwanderweg

Eine Halbtagestour, die Tabarz regelrecht „umzingelt“ und von allen Seiten auf den Ort mit seinen umgebenden Bergen blicken läßt. Die vielen Perspektiven sind auf einer leichten Tour für jedermann zu erwandern. Außerdem bietet sich jederzeit die Möglichkeit, die Wanderung zu unterbrechen und direkt nach Tabarz zurückzukehren. Ein ausgezeichnete Einstieg, um sich einen Rund-um-Überblick zu verschaffen! Diese Wanderung kann man mit einem Besuch des Erlebnisbades Tabbs beschließen.



Autor: Dagmar Ernst

Rund um Tabarz

Rundwanderung
10 km / 3 Std 20 Minuten

Westlicher Thüringer Wald



Lage / Ausgangspunkt (Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!) • Startpunkt ist der Wandertreff Theodor-Neubauer-Park, schräg gegenüber der Touristinformation. Anfahrt mit Pkw: A 4 Kirchheim–Dresden, Abf. Waltershausen/Tabarz, ÖPNV: DB Hbf. Gotha, von Gotha mit der Straßenbahnlinie 4 **Karten / Literatur** • Wanderkarte *Friedrichroda, Brotterode, Finsterbergen, Tabarz*, 1:30.000, Verlag Grünes Herz, ISBN: 3-929993-12-0, € 4,10 **Tourplanung** • Einfache Wanderschuhe genügen **Besondere Einkehr** • Besuch der Gaststätte Deysingslust mit wunderschönem Blick auf Tabarz und seine Berge (Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi u. Sa/So 14-23 Uhr).

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes
(Nummerierung einzelner Stationen: siehe auch Karte und Einkehr)
Vom Wandertreff (1) in Tabarz geht es zunächst die Zimmerbergstraße entlang, an der Rennsteigklinik vorbei zum Steinpark (2), einer geologischen Abfolge der Gesteine bis hinauf zum

Rennsteig. Weiter gehen wir nun zum Spindlereck (3), einem Gedenkstein mit Ruhebänken am Eingang zum beliebten Lauchgrund. Nach 100 m verlassen wir aber den Lauchgrund und wandern rechts hinauf zum vom Thüringerwald-Verein Tabarz angelegten Rhododendronpark (4), mit einem Gedenkstein und 65 verschiedenen

Rhododendronarten. Von dieser Anlage aus haben wir einen wunderschönen Ausblick auf Tabarz. Weiter geht es über den Skihang, auch dort herrliche Ausblicke, zur Kneippanlage Inselsbergquelle (5) am Felsenkeller (Flurname). Nach einem erfrischenden Bad für die Füße gehen wir vorbei an einem ehemaligen Plattensteinbruch (geologisches Denkmal, Orientierungstafel) zum Aussichtspunkt Schauinsland (6) mit einer Ruhebänk und lohnenswerter Aussicht. Nach rechts gehen wir – der Aussicht folgend – etwas bergab über eine Wiese, queren die Straße Tabarz–Fischbach, um dann wieder etwas bergauf zur Ruhebänk Ottiliensruh (7) zu gelangen. Ein kleiner Spielplatz lädt Kinder

Info:
Kurgesellschaft Tabarz mbH, Zimmerbergstr. 4, 99891 Tabarz, Tel. 036259/5600, Fax 56018, Email: info@tabarz.de, Internet: www.tabarz.de

Entfernung / Höhenlage

Siehe Karte: Kilometer neben dem Richtungs Pfeil / Höhe (m) neben der Station ●



Markierung

einheitlich: gelbe 3 in gelbem Ring auf weißem Grund

Einkehr / Übernachtung (Nummerierung: siehe Wegbeschreibung u. Tourkarte)

- 1: Kurgesellschaft Tabarz mbH, Tel. 036259/5600
- 9: Café Deysingslust, Tel. 036259/62044; ca. 0,5 km entfernt: Urlaubspark Grimmenstein mit Kaminstube, Tel. 036259/50144 (Mo. Ruhetag)

ein. Weiter geht es bergauf auf den Wachkopf (8) mit Schutzhütte und einem herrlichen Ausblick auf den Inselsberg. Anschließend abwechselnd durch Wald, Wiese und an Gärten vorbei am oberen Ortsrand entlang bis hinunter zur Straße Tabarz-Waltershausen, die wir queren. Auf der anderen Seite wandern wir bergauf zur Gaststätte Deysingslust (9). Bei schönem Wetter kann man dort im Freien sitzen und eine wunderschöne Aussicht genießen: Auf Tabarz, seine umliegenden Berge und die bis dahin zurückgelegte Wanderung. Weiter wan-

dern wir auf einem bequemen Wald- und Wiesenweg zum Kuhplatz (10) mit einer Schutzhütte, dem Johnkopf (11), einem Orientierungspunkt. Dort queren wir die Straße Tabarz-Friedrichroda und gehen über die sogenannte Russenbrücke, unter der die Wald- und Straßenbahn verkehrt. Hinter der Schrebergartensiedlung biegen wir rechts ab und nähern uns wieder unserem Ausgangspunkt. Wir gehen an einer sehr schön gelegenen Gartenanlage und dem Hundesportplatz vorbei in die Friedrichrodaer Straße und gelangen wieder zum Wandertreff (1).